

Aktuelles aus dem Wahlkampf

Der Monatsrückblick für Mainz III



Liebe Leserinnen und Leser,

wie so oft sind es die bundes- und weltpolitischen Themen, die unsere alltägliche Berichterstattung und auch die Gespräche bei meinen vielen Wahlkreisternen beherrschen. Zu den häufigsten Themen, die mir begegnen, gehören also auch die Auswirkungen der Wirtschaftszerstörung durch die Ampel, Trump & Putin sowie Sicherheit und Migration. Originäre Problembereiche, die vom Bund oder sogar der EU gelöst werden müssen. Und das schleunigst!

Doch auch, wenn es in der Politik "Zuständigkeiten" gibt, haben die Menschen absolut Recht damit, wenn sie ihre Bedürfnisse und Sorgen ansprechen. Sie möchten - genau wie ich auch - dass diese Probleme gelöst werden und die Verantwortungsträger nicht mit dem Finger aufeinander zeigen. Ich habe mich schon immer - als Fraktionsvorsitzender, aber auch als Bürger - über diejenigen Politiker geärgert, die die Verantwortung mit einem Schulterzucken von sich gewiesen haben, weil ja ein anderer Bürgermeister, eine höhere Verwaltung oder eine andere Stelle zuständig sei. Dabei ist es die primäre

Aufgabe der Politik, Probleme zu lösen. Wenn man ein Problem ausgemacht hat, das man nicht selbst lösen kann, dann muss man dieses an den Zuständigen adressieren, unbequem sein, am Ball bleiben und seinen politischen Einfluss nutzen, um dem Anliegen Gewicht zu verleihen.

Ich will deshalb bei meiner Arbeit für Sie im Parlament mein Wissen als Jurist und meine umfassenden Erfahrungen aus der parlamentarischen Beratung nutzen, um Dinge zu ermöglichen statt zu verhindern. Mich kann man nicht mit bürokratischem Kauderwelsch und behördlichen Verhinderungstaktiken für dumm verkaufen. Als "Ermöglichungsjurist" möchte ich Anwalt der Heimat sein und für unsere Anliegen kämpfen.

Was zudem oft vergessen wird: Unsere föderale Bundesrepublik ermöglicht es auch den Ländern Einfluss auf die Bundespolitik zu nehmen. Im Föderalstaat bilden die Länder nämlich den Bund und nicht umgekehrt. Die Möglichkeit von Initiativen im Bundesrat sind, sofern sie nicht nur zu Show-Zwecken genutzt werden, ein scharfes Schwert. Dafür sind strategisches Geschick und gute Beziehungen zu den anderen Bundesländern erforderlich. Etwas, das - anders als unsere SPD-Landesregierung - das CDU geführte Hessen verstanden hat und vorbildlich umsetzt. Viele sicherheitspolitische Meilensteine der letzten Jahre stammen aus hessischer CDU-Feder. Auch auf der kürzlichen Ministerpräsidentenkonferenz in Mainz dominierten unsere Nachbarn die Tagesordnung und setzten neben einem starken Sicherheitspaket auch ein "Aus für das Verbrenner-Aus" durch.

Landespolitik ist also auch über die Landeszuständigkeiten hinaus, hervorragend geeignet, das Leben der Menschen zu verbessern. Wir Rheinland-Pfälzer haben das in den letzten Jahrzehnten Dornröschenschlaf der SPD-Regierung wohl verlernt. Das werden wir ändern - ich freue mich sehr darauf!

Oktober 2025



Ihr
Johannes Schäfer

Thema des Monats



Sicher leben in RLP

Die groteske Stadtbilddebatte hat über zwei Wochen die öffentliche Berichterstattung dominiert und vor allem auf Social Media für Anfeindungen gesorgt. Hier ist nur die Frage, streiten wir weiter über die Interpretation des Wortes "Stadtbild" und was sich einzelne darunter vorstellen oder sollten wir lieber über ein Phänomen in deutschen Innenstädten sprechen, das man nicht guten Gewissens leugnen kann: **Viele Leute, vor allem Frauen, Senioren und Kinder fühlen sich im öffentlichen Raum - insbesondere zu bestimmten Uhrzeiten - nicht mehr sicher.** Das bestätigen eine Vielzahl an Umfragen. Dass dieses subjektive Empfinden nicht unbegründet ist, zeigen Kriminalitätsstatistiken der Länder und des Bundes, die sich seit Jahren in einschlägigen Bereichen, wie Sexualverbrechen, bewaffneter Gewaltverbrechen und Clankriminalität nach oben bewegen. Ich empfehle jedem, der das nicht glauben mag, einen nächtlichen Spaziergang über den Hauptbahnhof, über die Kaiserstraße wiese oder sogar tagsüber durchs Frankfurter Bahnhofsviertel.

Selbstverständlich darf man nicht ausschließlich die Migration hunderttausender junger Männer aus Kriegsgebieten dafür verantwortlich machen. Jedoch von politischer Seite zu behaupten, dass das nichts miteinander zu tun hätte, ist verantwortungslos und derart ideologisiert, dass es mit gesundem Menschenverstand nur noch wenig zu tun hat. Wir brauchen keine Debatten mehr darüber, ob es "rechts" sei, ein offensichtliches Problem anzugehen, sondern eine Debatte darüber, wie wir es als Gesellschaft schaffen, weiterhin offen für Zuwanderung und ihre positiven Aspekte zu bleiben, ohne die Kontrolle über die Sicherheitslage zu verlieren. Hier dominieren Ideologien zu sehr die öffentliche Debatte und zu wenig die Vernunft. Leider erfordert genau diese Politik der letzten Jahre nun zunehmend auch härtere sicherheitspolitische Maßnahmen, wie Videoüberwachung, Waffenverbotszonen, KI-Datenanalysen und Kontrolldruck.

Unnerwegs, unnerhalde & uffbasse



Gemeinsam mit B-Kandidaten Semih Cavlak, Wahlkampf-Manager Herbert Lengfeld und dem Vorsitzenden der JU VG Bodenheim Jonathan Maskos und Jungwinzerin Julia Kerz auf der Weinlese beim Weingut Villa Kerz.



Mit Arya unterwegs auf sam mit Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft sprachen wir über die Wirkungsvolle Sicherheitspolitik.



Man weiß, man ist auf dem Land, wenn bei einem Polterabend der halbe Ort zusammenkommt und feiert. Hier mit meiner Männerball-Mannschaft auf dem Polterabend unserer Trainerin.



Unser Wahlkreis Mainz III: Flächenmäßig "umarmt" er die Innenstadtbezirke. Wir sind sozusagen das Tor zu Rheinhessen. Wer die Distanzen sieht, merkt schnell, dass Verkehr und ÖPNV hier eine große Rolle spielen!

Wahlkampf im Schatten des Doms. Gemeinsam mit den beiden anderen Mainzer Kandidaten Isabell Rahms und Torsten Rohe haben wir den Mantelsonntag für einen ersten Canvassing-Stand genutzt! Ein starkes Team!



Hier wächst die Zukunft! Weinbau prägt unsere Region nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell und das Natur- & Landschaftsbild. Ohne Winzer kein Weinmarkt, kein Fastnacht, wie wir es kennen und keine Weinfeeste.



Deshalb habe ich mit Jungwinzern aus dem Wahlkreis getroffen. Wir haben das gleiche Ziel: Unserer Region eine Zukunft geben!



! NEU!

Zusätzlich zu meinem bisherigen persönlichen Instagram-Account gibt es nun einen weiteren für rein politischen Content. Folgen Sie gerne, um optimal zu aktuellen Themen, Terminen und Veranstaltungen informiert zu sein:



j.schaefer_landtag2026

Jetzt Unterstützer werden:

www.johannesschaefer-mainz.de/spenden

Impressum

Johannes Schäfer - Neustraße 15 E - 55296 Gau-Bischofsheim
kontakt@johannesschaefer-mainz.de